

## **Niederschrift über die zweite ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2010 der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: Donnerstag, 25. März 2010  
Zeit: 18:38 Uhr bis 0:56 Uhr  
Ort: ZHG 008

### (Stimmberechtigte) Anwesende\*:

- ADF (22): Gesa Franke, Susanne Peter, Daniel Gieseke, Malvina Potthast, Betül Gülsen, Christoph Büttcher, Julian Brommer, Dirk Schuster, Kolja Helms, Steffen Piplat, Moritz Hildebrandt, Niklas Thierig, Niclas Langhans, Stephanie Jabs, Jan Philipp Schütte; Michael Fraenkel (ab 19.10 Uhr); Jan Gunnar Oppermann (ab 19.15 Uhr); Konstantin Brand (ab 19.30 Uhr); Alexandra Peckham, Viola Schüttler (bis 19 Uhr); Kassandra Wetz (bis 19.32 Uhr); Janne Kleinhans (bis 21.00 Uhr); Sandra Kitzerow, Klaus Kophal (19.30 bis 20.10 Uhr); Jan Peter Hansen (ab 21.50 Uhr)
- Juso-HSG (9): Nils Humboldt, Björn Brinkmann, Klaus Voß, Kay Bents, Malte Kühmstedt; Franz Hartmann (ab 19:05 Uhr); Fabian Dach (ab 20.40 Uhr); Torben Mau (ab 22.04 Uhr); Till Voigts (ab 22.30 Uhr)
- RCDS (4): Alexej Raisch, Sarah Kanold, Sascha Tietz; Eric Möhle (bis 20.52 Uhr); Julius Adam (ab 19.45 bis 21.15 Uhr); Michael Jasinski (ab 20.19 bis 0.23 Uhr); Holste Hage (21.35 bis 01.00 Uhr)
- BB (4): Hans-Werner Hilse; Maximilian Buhl; Leonie Tuitjer (ab 21.50 bis 22.54 Uhr); Ole Borgard (ab 21.51 bis 22.55 Uhr)
- GHG (3): Julia Sachs (19.00 bis 23.00 Uhr); Fabian Schneider (bis 22.53 Uhr); Sabrina Werner (bis 23.57 Uhr); Max Noll (bis 21.16 Uhr)
- Piraten (2) Dominik Wulf (ab 22.22 Uhr); Christian Müller (bis 00.01 Uhr); Sebastian Berg (ab 22.18 bis 24.00 Uhr)
- LHG (1): Julia Meinke (bis 20.50 Uhr)
- usrk (1): Philipp Bastian, Viola Schröder (ab 18.50 Uhr); Michael Schlorke (ab 19.20 Uhr); Jessica Hoffmann (ab 19.34 bis 20.17 Uhr)
- Linke.SDS (1): Arndt Kohlmann (bis 00.24 Uhr)
- Gäste: Friederike Schnitter, Anna-Christin Zapf, Stephan Latting, Marie-Claire Kaschowitz, Martin Gogol

\* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

## **TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

*TOP-Beginn: 18:38 Uhr*

Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Nils Humboldt (Juso-HSG) zweifelt die ordnungsgemäße Ladung an, da die Ladung sowohl per Mail als auch brieflich nicht bereits eine Woche vor Sitzungsbeginn bei den Parlamentarierinnen eingegangen sei. Julian erklärt, dass gem.§ 3 I der StuPa Geschäftsordnung die Einladung durch das Präsidium mindestens eine Woche vor Sitzungsbeginn zu verschicken sei. Die sei geschehen, somit sei ordnungsgemäß geladen worden.

## **TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer**

*TOP-Beginn: 18:44 Uhr*

Gesa Franke und Niclas Langhans (beide ADF) werden ohne Gegenrede als Schriftführerin bzw. Schriftführer benannt.

## **TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung**

*TOP-Beginn: 18:48 Uhr*

Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) fragt, ob Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen.

Susanne Peter (AStA-Vorsitzende, ADF) beantragt, die Beschlussfassung über den Haushalt vor die Personenwahlen zu legen und die Wahl eines Öffentlichkeitsreferenten vor die Wahl eines Außenreferenten zu ziehen.

Es gibt keine Gegenrede. Somit wird die TO entsprechend umgestellt. Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird mit den oben genannten Änderungen festgestellt.

## **TOP IV: Mitteilungen des Präsidiums**

*TOP-Beginn: 18:52 Uhr*

Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) teilt dem Parlament wie folgt mit:

- Als Mitglieder des Haushaltsausschusses des Studierendenparlaments wurden durch den Präsidenten ernannt :
  - Malvina Potthast (ADF)
  - Alexej Raisch (RCDS)
  - Jan Philipp Schütte (ADF)
  - Alexander Müller (ADF)
  - Christian Michaelis (ADF)
  - Fabian Dach (Juso-HSG)
  - Hartmut Hombrecher (GHG, benannt durch Juso-HSG)

Der Haushaltsausschuss hat sich am 25. März 2010 konstituiert. Als Vorsitzender wurde Malvina Potthast (ADF), als stellvertretender Vorsitzender Alexej Raisch (RCDS) gewählt.

- Als Mitglieder des Sportausschusses der Studierendenschaft wurden durch den Präsidenten ernannt:

- Christian Michaelis (ADF)
- Inken Glander (ADF)
- Kevin Sheehan (Juso-HSG)

Vorsitzender ist satzungsgemäß Sportreferent Mischa Lumme, weitere Mitglieder sind drei Obleute, die auf der Obleuteversammlung bestimmt werden.

- Als Mitglieder der Kommission nach LeMSHO wurden durch den Präsidenten ernannt:
  - Malvina Potthast (ADF)
  - Susanne Peter (ADF)
- Durch die Fraktion der ADF müssen noch 3, durch die der Juso-HSG 2 Benennungen für die LeMSHO-Kommission erfolgen.
- Der Präsident wird am 16. April 2010 um 12 Uhr (Ausschlussfrist) die Tagesordnung zur dritten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes aufstellen. Die Sitzung wird voraussichtlich bis zum 24. April stattfinden, ein genauer Termin steht noch nicht fest. Auf das Gebot der Schriftlichkeit und der besonderen Begründung bei der Anmeldung von Tagesordnungspunkten für noch nicht vorliegende Anträge wird gesondert hingewiesen.

### **TOP V: Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 18:54 Uhr*

Susanne Peter (AStA-Vorsitzende, ADF) verweist auf den ersten schriftlichen Bericht des AStA. Dieser liege aus und sei auch bereits auf der StuPa-Homepage veröffentlicht worden.

Sie fügt hinzu, dass sie am 23.03. ein Treffen mit der Augusta-Chefredakteurin, sowie mit den Rechtsanwälten des AStA wegen der anhängigen Klagen hatte. Sie berichtet weiterhin aus dem Sozialreferat, dass die Göttinger Zweitwohnsitzsteuer abgeschafft sei und dass es Probleme mit den Studienkrediten gäbe, das Studentenwerk sich aber kümmere.

Nils Humboldt (Juso-HSG) erfragt, auf welcher Rechtsgrundlage die Wahl des stellv. Vorsitzenden und stellv. Finanzreferent durch den AStA erfolgt sei. Er sei der Meinung, dass dies die Aufgabe des StuPa wäre.

Susanne erklärt, dass der AStA dazu berechtigt ist, selbstständig die Stellvertreter zu wählen, die erfolgte Wahl sei somit legitim. Schließlich müsse der AStA arbeitsfähig sein.

Hans-Werner Hilse (BB) fragt welchen Sinn und welches Ziel die Arbeitsgruppe zur neuen Ersti-PDF-Infobroschüre habe.

Susanne erklärt, dass die Informationssituation für Studienanfänger verbessert werden soll.

Nils fragt den Hochschulreferenten, welche Themen der AStA genau beim Treffen mit Herrn Stratmann besprochen habe.

Christoph Büttcher (AStA-Hochschulreferent, ADF) berichtet von den Einsparplänen des Ministers, sowie von den aktuellen KMK-Strukturvorgaben.

Hans-Werner möchte wissen, wer Mieter des Vertigo sei und ob der AStA die Mietvertragsverlängerung ohne das Parlament machen darf.

Susanne erklärt, dass es für eine Verlängerung um ein Jahr ausreicht, wenn der Titel „Vertigo“ im Haushalt eingestellt sei. Ein unbefristeter Vertrag geht nur mit 2/3 Mehrheit im Stupa.

Nils fragt, wer sich am 19.3.10 im Vertigo eingemietet habe.

Susanne erklärt, dass dies das Jungchemikerforum gewesen sei.

Nils möchte wissen, was es mit den Fahrradkontrollen der Polizei in letzter Zeit auf sich hat und ob der AStA etwas damit zu tun habe, da der Hochschulreferent beim AK Verkehrssicherheit gewesen sei.

Christoph erläutert, dass er sich nicht für verstärkte Fahrradkontrollen ausgesprochen habe. Vielmehr seien andere Konzepte, z.B. ein Stadtplan mit Unfallschwerpunkten oder Aufklärungspostkarten diskutiert worden. Der Hochschulreferent berichtet zudem, er habe den Vorschlag Studiengebühren für den Ankauf von Fahrradhelmen zu nutzen, vehement abgelehnt. Susanne ergänzt, dass der AStA eventuell aber eine Veranstaltung zum Thema Rechte und Pflichten von Radfahrern im Straßenverkehr durchführe.

Arndt Kohlmann (Linke.SDS) fragt, wer die Grundreinigung des Vertigo durchgeführt habe.

Susanne erklärt dies gemeinsam mit einer Sachbearbeiterin gemacht zu haben.

Nils fragt, was der Finanzreferent bisher gemacht habe..

Eric Möhle (AStA-Finanzreferent, RCDS) erläutert, dass er den Haushalt aufgestellt habe und dass die Zusammenarbeit im AStA sehr gut sei.

### **TOP VI: Fragen an den AStA**

*TOP-Beginn: 19:18 Uhr*

Nils Humboldt (Juso-HSG) erfragt, ob dem AStA das Volksbegehren von Eltern und Schülern, welches derzeit läuft, bekannt ist und wie damit umgegangen wird.

Susanne Peter (AStA-Vorsitzende, ADF) erklärt, dies sei bekannt und der AStA sich eine Infoveranstaltung zu dem Thema vorstellen könne.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

### **TOP VII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 19:20 Uhr*

Nils Humboldt (Juso-HSG) ist der Meinung, dass die Wahl von Susanne Peter erst im 3. Wahlgang der AStA-Arbeit schaden könnte und wünscht hierzu Aufklärung.

Susanne Peter (AStA-Vorsitzende, ADF) sieht hier keine Beeinträchtigung.

Nils findet es unglücklich, dass das StuPa gleichzeitig mit dem FSP WiWi tage.

Susanne erklärt, dass sie hierauf keinen Einfluss habe.

Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass dies ausnahmsweise erforderlich war, um eine rechtzeitige Verabschiedung des Haushalts zu ermöglichen, zudem ist er überzeugt, dass die zeitliche Überschneidung der Sitzung von kurzer Dauer sein werde.

Michael Schlorke (uSRK) klärt die Mitglieder des StuPa darüber auf, dass seiner Meinung nach beim Ideenwettbewerb zu den Studienbedingungen Geld verschwendet werde.

Phillip Bastian (uSRK) fragt, woher das Geld für den Ideenwettbewerb stamme.

Julian, dass dieses aus Studiengebühren stamme.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

### **TOP VIII: „Politisch motivierte Repression stoppen - dem "Bündnis gegen Kriminalisierung und politische Justiz" beitreten!" (Antrag der Juso-HSG)**

*TOP-Beginn: 19:31 Uhr*

Franz Hartmann (Juso-HSG) stellt den Antrag vor. Er erläutert, dass viele gesellschaftliche Gruppen dem genannten Bündnis bereits angehörten. Er möchte zudem wissen, ob der AStA sich mit dem Bündnis schon befasst habe. Dieses Bündnis werde vor allem von Studierenden getragen und befasse sich mit den Aktionen der Polizei und Staatsanwaltschaften in Göttingen.

Christoph Büttcher (AStA-Hochschulreferent, ADF) erklärt, dass die ADF einen Beitritt des AStA ablehnen werde, da sie auf den deutschen Rechtsstaat und eine funktionierende Gewaltenteilung vertraue. Er verweist auf die Ewigkeitsklausel im GG und das mächtige BVerfG. Der AStA habe sich mit dem Bündnis auseinandergesetzt.

Arndt Kohlmann (Linke.SDS) erfragt in welcher Form die Beschäftigung erfolgt sei.

Christoph erläutert, dass Homepage sowie Reader gelesen worden sein.

Malte Kühmstedt (Juso-HSG) erläutert, dass dieses Bündnis den Rechtsstaat nicht anzweifle, aber in Göttingen Rechtsverstöße der Polizei zu oft ungeahndet blieben.

Hans-Werner Hilse (BB) erfragt, ob eine intellektuelle Auseinandersetzung mit dem Bündnis stattgefunden habe.

Christoph erklärt, diese sei erfolgt, das Bündnis richte sich gegen politische Justiz und der AStA sei der Meinung, eine solche gebe es in Deutschland nicht.

Nils Humboldt (Juso-HSG) wundert sich über die Rechtstaatauffassung des AStA, verweist auf die deutsche Historie und zählt Probleme auf, die sich konkret bei Demonstrationen ergeben.

Jessica Hoffmann (uSRK) will wissen, warum der AStA, wie sie meint beobachtet zu haben, grundsätzlich gegen Vorschläge der linken Opposition sei.

Sebastian Ehricht (ADF) sieht eine Kontrolle durch die Medien ausreichend gegeben und es sei nicht Aufgabe des AStA, sich in diesem Grade allgemeinpolitisch zu engagieren.

Arndt Kohlmann (Linke.SDS) möchte wissen, ob das Plenum der Meinung sei, dass das Bündnis den seiner Meinung nach rechten AStA überhaupt als Mitglied wolle.

Nils erklärt, dass dies der Fall sei, weil das Bündnis breite Unterstützung suche. Er erklärt, dass es sich hier keinesfalls um Allgemeinpolitik handele, sondern auch Studierende dieser Uni konkret betreffe. Er führt Beispiele an (u.a. das eines wegen Landfriedensbruchs angeklagten Studenten). Er fordert Aufklärung über Rechte von Demonstranten und zivile Demonstrationbegleiter. Auch dazu diene das Bündnis.

Sebastian möchte wissen, ob im Fall des wegen Landfriedensbruch angeklagten Studenten ein Urteil ergangen sei.

Nils erklärt, derjenige sei zu einer Geldstrafe verurteilt worden.

Malte erklärt, dass auch Amnesty jährlich einen Bericht zu Rechtsverstößen der Polizei veröffentliche. Dies sei keine rein „linke“ Gruppierung.

Sebastian äußert, er sei nicht inhaltlich gegen das Bündnis, sehe aber keine Sinn eines Beitrittes des AStA.

Michael Schlorke (uSRK) erläutert, dass seiner Ansicht nach das Verhalten der Polizei nicht rechtsstaatlich sei.

Nils fordert noch einmal eindringlich auf, sich im Bündnis zu engagieren, wenn man der Meinung sei, dass dessen Positionen inhaltlich richtig seien. Man könne eigene Schwerpunkte setzen, wenn man sich einbringe.

Sebastian wirft ein, dass der Sachstand ein anderer wäre, wenn die Jusos nicht vorzeitig die Sondierungsgespräche abgebrochen hätten.

GO-Antrag von Nils auf geheime Abstimmung.

*Abstimmungsbeginn: 20:02 Uhr*

(Es erfolgt die geheime Abstimmung Nr.14.)

*Unterbrechung zur Auszählung um 20:07 Uhr; Wiedereröffnung um 20:11 Uhr*

Ergebnis der Abstimmung:

Es wurden 41 gültige Stimmen abgegeben, 15 Parlamentarier stimmen dem Antrag zu, 23 dagegen, bei 3 Enthaltungen. Der Antrag hat nicht die nötige Mehrheit erreicht und ist somit abgelehnt.

### **TOP IX: Haushalt 2010 mit Bericht aus dem Haushaltsausschuss**

*TOP-Beginn: 20:12 Uhr*

Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) bittet um den Bericht aus dem Haushaltsausschuss.

Malvina Potthast (Vorsitzende des Haushaltsausschuss, ADF) erklärt, der Ausschuss habe sich am Vormittag neu konstituiert. Es seien 6 der 7 Mitglieder anwesend gewesen. Der Ausschuss empfehle den Haushalt einstimmig.

Julian bittet den AStA, den Entwurf des Haushaltsplans 2010 vorzustellen.

*Beginn Erste Lesung: 20:15 Uhr*

Eric Möhle (Finanzreferent, RCDS) erläutert die Vorlagen des AStA. Susanne Peter (AStA-Vorsitzende, ADF) beantragt eine Fraktionspause, um den Haushaltsplan schriftlich allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern vorlegen zu können.

*Fraktionspause von 20:18 Uhr bis 20:34 Uhr.*

Der Finanzreferent setzt die Erläuterung fort. Als neuer Einnahmentitel ist „Einnahmen aus Unternehmensbeteiligungen“ eingeführt. Ein Ausgabentitel für kleinere Unterhaltungskosten an Gebäuden, Grundstücken etc. ist neu eingeführt. Eine Umstrukturierung des Titels zur Erneuerungsrücklage des Vertigo ist erfolgt.

Die Erhöhung der Entgelte für Aushilfen von 7 auf 8 Euro ist erfolgt. Damit steigen auch die Aufwandsentschädigungen für AStA-Referenten.

Nils Humboldt (Juso-HSG) kritisiert, dass nicht beurlaubte AStA-Mitglieder, die nicht Vollzeit für den AStA arbeiten würde, das volle Gehalt eines AStA-Referenten bekämen. Er schlägt eine Halbierung der Aufwandsentschädigung für solche Mitglieder vor.

Christoph Büttcher (Hochschulreferent, ADF) verteidigt diese Aufwandsentschädigung als angemessen, weil der Arbeitsaufwand im AStA sehr hoch sei und das Studium deutlich zurück gestellt werden müsse.

Susanne unterstützt ihn und begründet dies damit, dass auch finanziell nicht so gut ausgestattete Personen AStA-Positionen übernehmen können sollen.

Hans-Werner Hilse (BB) möchte wissen, wofür die Personalkosten für das Vertigo anfallen würden. Der Finanzreferent erklärt, dass hier Tresenkräfte, Kräfte zur Bewerbung usw. erfasst seien.

Nils wünscht, dass die Aufwandsentschädigungen der Referenten am Aufwand orientiert werde. Zudem möchte er wissen, wieso der Titel 547 67 massiv ansteige.

Jan Philipp Schütte (ADF) erklärt, dass dieser Titel nun erstmals anhand von Erfahrungswerten habe bestimmt werden können und daher nun ein realistisches Niveau erreicht habe.

Leonie Tuitjer (BB) möchte wissen, was die Referenten für ihre Aufwandsentschädigung tun und ob es einen Arbeitsplan gibt und wo man diesen einsehen kann.

Sebastian Ehricht (ADF) erklärt, dass die Protokolle der AStA-Sitzungen auf dessen Homepage einzusehen seien.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt zu 51101 F, wofür dieses Geld gebraucht werde und ob keine Überschneidung mit 81210 vorliege.

Jan Philipp erklärt, 1000 € seien für die Erstausrüstung des LSV vorgesehen. Weitere 1000 Euro seien für den neuen Seminarraum des AStA vorgesehen. Der tatsächliche Bedarf zu 51101 F habe 10000 Euro betragen im vergangenen Jahr. Zu 81210 wurden im vergangenen Jahr nur 2000 € ausgegeben.

Nils findet den Titel 81210 überhöht.

Jan Philipp erklärt, dass die Berechnung auf realistischen Werten beruhe.

Hans-Werner) fragt, ob es eine Perspektive gäbe, dass langfristig der Zuschuss fürs Vertigo reduziert werden könne oder gar weg falle.

Susanne erklärt, dass es bekannt gewesen sei, dass fürs Vertigo Nebenkosten anfielen. Außerdem wolle der AStA mit dem Vertigo auch zur politischen und kulturellen Bildung der Studierenden beitragen, dies sei wichtiger als rein kommerzielle Interessen.

Michael Schlorke (uSRK) fragt, ob der AStA mit dem Haushalt zufrieden sei oder ob man noch sparen könne.

Jan Philipp verneint Letzteres.

Leonie fragt nach den Projekten des Sozialreferenten.

Susanne erklärt, dass der Sozialreferent außerhalb im Rahmen seiner Tätigkeit an einer Schulung teilnehme und deshalb heute nicht anwesend sein könne.

Jan Philipp erklärt, dass die normalen Ausgaben der Referate unter anderen Titeln verbucht würden und diese Titel insb. für unvorhergesehene Vorkommnisse gedacht seien.

Nils möchte selbiges für das Hochschulreferat wissen.

Christoph erklärt, dass bereits ein alternatives Vorlesungsverzeichnis, eine Veranstaltung zur europäischen Bolognaumsetzung, eine Veranstaltung zu Masterauswahlkommissionen und anderes geplant sei.

Hans-Werner fordert, den Nutzungsvertrag fürs Vertigo nicht zu verlängern, um die so eingesparten 50000 € in Kulturprojekte zu investieren.

Nils kritisiert, dass zu wenig für politische Projekte ausgegeben werde.

Leonie fragt, warum der Haushaltstitel für Darlehen an die Studierenden geringer geworden sei.

Jan Philipp erklärt, dass nicht weniger Darlehen vergeben werden sollen, der Topf nur die ausgereizt worden sei.

Hans-Werner fragt, wie die Zukunft des Semestertickets nach der Ablehnung des DB-Anteils aussehen solle.

Jan Philipp erklärt, dass in diesem Zusammenhang ein Verhandlungstermin am 20.4. stattfindet.

GO-Antrag von Nils auf eine Fraktionspause von 15 Minuten.

*Fraktionspause von 21:27 Uhr bis 21:49 Uhr*

GO-Antrag (21:49) von Susanne auf Schriftführerwechsel: Malvina Potthast (ADF) für Gesa Franke (ADF). Es gibt keine Gegenrede.

*Beginn Zweite Lesung: 21:49 Uhr*

Nils teilt die Änderungsanträge der Juso-HSG vor.

- 1.) Kürzung des Haushaltstitels für Referentengehälter, dabei sollen 20.000 Euro umgeschichtet werden, Aufstockung der Titel 54762, 54764, 64765 auf je 10.000 €, der Rest soll an Titel 54771 gehen.

GO-Antrag von Nils auf Überprüfung, ob alle stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Das Präsidium stellt fest, dass alle stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

GO-Antrag von Nils auf geheime Abstimmung.

Abstimmungsbeginn: 21:55 Uhr

(Es wird geheim abgestimmt, geheime Abstimmung Nr. 15)

*Unterbrechung zur Auszählung um 20:07 Uhr; Wiedereröffnung um 20:11 Uhr*

Es wurden 40 gültige Stimmen abgegeben, 16 Parlamentarier stimmen dem Änderungsantrag zu, 24 dagegen, es gibt keine Enthaltungen. Der Änderungsantrag hat nicht die nötige Mehrheit erreicht und ist somit abgelehnt.

- 2.) Streichung der Titel 11967, 42711, 51801 f, 51901 f, 54767, 91912 und 42.160 Euro, die durch Streichungen frei werden sollen auf Titel 54771 aufgebucht werden. Streichung von Titel 12968 und Überführung in Titel 12961.

Christoph hält das Vertigo für sinnvoll und lehnt den Antrag daher ab.

Hans-Werner fragt, ob es sinnvoll sei, jeden Veranstaltungsbesucher mit 3-4 € zu bezuschussen.

Nils ist der Meinung, dass die Mieten für studentische Gruppen im Vertigo zu hoch seien und hält das Vertigo allgemein für abgewirtschaftet.



Susanne findet, dass sinnvolle Veranstaltungen stattgefunden hätten. Der AStA verdiene zudem bei studentischen Gruppen an der Miete nicht und erlässt sogar im Verlustfalle noch Teile der Miete. Bei externen Mietern verdiene man höchstens 100 Euro.

Nils ist überrascht, dass die Fachschaft WiWi sich das Vertigo leisten könne, da er meint, dass der FSR WiWi sein Geld nur für Alkohol und neue Bildschirme ausbebe. Ein Großteil der Fachschaften gehe auch nicht ins Vertigo, entweder, weil es zu klein sei oder das finanzielle Risiko zu groß. Die früheren Partys im VG seien chilliger gewesen.

Susanne hält Nils frühere Aussagen vor, in denen er das Vertigo wesentlich positiver gesehen hätte.

Ole Borgardt (BB) kritisiert das Vertigo und die ADF im Allgemeinen.

Nils ist der Meinung, dass auch wenn er vielleicht Spaß im Vertigo gehabt habe, einige Dinge am Vertigo übertrieben seien.

Konstantin Brand (ADF) wirft Ole vor, das Vertigo pauschal zu verurteilen ohne informiert zu sein. Er führt weiter aus, dass der AStA bereits zahlreiche kulturelle Veranstaltungen etabliert habe.

GO-Antrag von Christoph auf Ende der Debatte. Gegenrede von Nils Humboldt (Juso-HSG). Dem Geschäftsordnungsantrag wird vom Parlament mehrheitlich zugestimmt.

Schlusswort durch Nils Humboldt (Juso-HSG): Kultur solle und dürfe Geld kosten. Das Geld solle aber nicht im Vertigo eingesetzt werden, sondern anderweitig und breiter gestreut. Vor allem den Fachschaften solle mehr Geld für politische und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

GO-Antrag von Michael auf geheime Abstimmung.

Abstimmungsbeginn: 22:26 Uhr

(Es erfolgt die geheime Abstimmung Nr.16.)

*Unterbrechung zur Auszählung von 22:33 Uhr bis 22:38 Uhr.*

Es wurden 43 gültige Stimmen abgegeben, davon 19 Ja- und 24 Nein- Stimmen. Der Änderungsantrag wurde somit abgelehnt.

GO-Antrag von Susanne auf Austausch der Schriftführer. Niclas Langhans soll durch Moritz Hildebrandt (beide ADF) ersetzt werden. Es gibt keine Gegenrede.

Nils führt aus, dass die FSRV Stellung zum Haushalt beziehen müsse und fragt, ob dies berücksichtigt worden sei.

Julian erklärt, dass man sich im Zweifel immer an die Rechtsabteilung der Universität wenden könne.

*Beginn Zweite Lesung: 21:49 Uhr*

Julian bittet um Stellungnahmen.

Nils führt aus, dass der AStA wieder nur Servicepolitik betreibe und keine Politik. Es sei keinerlei politische Arbeit zu erkennen, noch nicht einmal der Wille dazu. Die politische Arbeit des AStA solle verbessert werden und er verlange Perspektivität und Progressivität der AStA-Arbeit. Diese Progressivität sei nicht im Haushalt zu erkennen, die ADF verwalte nur, aber gestalte nicht.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Susanne erhält das Schlusswort; sie weist die geäußerte Kritik zum wiederholten Male von sich, es werde sehr wohl aktiv Hochschulpolitik betrieben, aber auch der Kulturauftrag dürfe nicht zu kurz kommen. Sie bittet um Zustimmung.

GO-Antrag von Nils auf geheime Abstimmung.

Abstimmungsbeginn: 22:48 Uhr

(Es wird geheim abgestimmt, es handelt sich um die geheime Abstimmung Nr. 17.)

*Unterbrechung der Auszählung von 22:54 Uhr bis 22:56 Uhr*

Es wurden 44 gültige Stimmen abgegeben, der Antrag wird bei 27 Ja- und 17-Nein-Stimmen mit der erforderlichen Mehrheit der Mitglieder angenommen.

GO – Antrag von Hans-Werner auf Vertagung der restlichen TOPs. Es erfolgt eine formale Gegenrede durch Susanne. Der Go-Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

### **TOP X: Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit**

*TOP-Beginn: 23:01 Uhr*

Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) bittet um Vorschläge.

Christoph Büttcher (AStA-Hochschulreferent, ADF) schlägt Michael Fraenkel (ADF) vor.

Arndt Kohlmann (Linke.SDS) schlägt sich selbst vor.

Arndt schlägt Konstantin Brand (ADF) vor, der aber zur Kandidatur nicht bereit ist.

Arndt schlägt Michael Schlorke (uSRK) vor.

Michael Fraenkel (ADF) stellt sich vor. Er studiere Sport und Geschichte und will Transparenz ermöglichen. Er ist für Fragen offen.

Björn fragt nach Erfahrungen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Michael äußert, er habe noch keine, fühle sich aber der Aufgabe gewachsen, da er sich bis jetzt bei allen Aufgaben bemüht habe.

Franz Hartmann (Juso-HSG) fragt, ob er bereits Erfahrungen in der Fachschaftsarbeit habe und wo seine Motivation liege.

Michael antwortet, er sei in der Fachgruppe Sport aktiv und zudem stellvertretendes Vorstandsmitglied im Sportinstitut. Ins StuPa sei er das erste Mal hineingewählt worden. Er finde die Aufgabe interessant, da man viel fürs Leben lernen könne. Referenzen sieht er in seiner Organisationsfähigkeit und ist der Meinung, dass er sich studentisch engagieren sollte. Vorher hat er schon andere Studiengänge ausprobiert.

Björn Brinkmann (Juso-HSG) fragt, ob er sich vorstellen könne, in das Amt hinein zu wachsen, welche Tätigkeiten er bereits ausgeübt habe und wie er sich sein Amt vorstelle.

Michael sieht sich der Aufgabe gewachsen. Layouten könne er noch nicht, möchte sich aber einarbeiten, da dies u.U. auch mit seinem späteren Beruf zu tun habe könne. Durch sein Training von zwei Fußballmannschaften sieht er zudem das für die Aufgabe nötige Organisationstalent.

Martin Gogol (Gast) fragt, ob er „so etwas wie Konstruktivität“ in diesen AStA bringen könne.

Michael äußert, dass der AStA kompetent arbeite und dass er diese Arbeit fortführen wolle.

Arndt fragt nach Michaels Lieblingsfarbe.

Michael antwortet, seine Lieblingsfarbe sei blau.

Nils Humboldt (Juso-HSG) äußert, dass der Referent für Öffentlichkeitsarbeit dem Kulturreferenten zuarbeite und daher sei kein Delegieren und Organisieren in diesem Bereich zu erwarten, wie der Kandidat zu glauben scheine. Er fragt, in wie weit der Kandidat seine Aufgabe im Organisieren und Delegieren sehe und ob er die Aufwandsentschädigung für seine Arbeit als angemessen betrachte. Nils fragt weiterhin nach Michaels politischen Überzeugungen.

Michael sagt, dass er über seine Aufgaben aufgeklärt worden sei und widerspricht Nils, dass es zu wenig Arbeit für ihn gäbe. In dem Zusammenhang empfindet er die Aufwandsentschädigung als angemessen. Er bezeichnet sich eher als Mitte links. Er sei in der ADF, da er der Meinung sei, dass hier die konstruktivste Arbeit im StuPa möglich sei.

Martin fragt, ob der AStA ein allgemeinpoltisches Mandat habe. Er würde sich auch in der linken Mitte verorten und stehe daher zum allgemeinpoltischen Mandat.

Michael äußert, dass AStA-Mitglieder sich hauptsächlich auf die Hochschulpolitik beschränken sollten. Allgemeinpolitik sei nicht immer angemessen.

Nils fragt, ob der Kandidat Mitglied in einer Partei oder Verbindung etc. sei.

Michael verneint beides.

Maximilian Buhl (BB) fragt, wie der Kandidat konstruktive Arbeit gewährleisten wolle, wenn die ADF nicht allgemeinpolitisch tätig sei.

Michael äußert, dass die Beschränkung auf Hochschulpolitik sinnvoll sei.

Martin fragt, wie man z.B. bei Studiengebühren zwischen allgemeiner und Hochschulpolitik unterscheiden könne.

Michael äußert, dass es seiner Meinung nach, keine klare Trennung gäbe. Es gäbe Bereiche, in denen beides ineinander über gehe. Beides sei Teil der Gesellschaft. Es gäbe aber auch Dinge, die nur die Hochschulpolitik betreffen.

GO-Antrag von Christoph auf Schließen der Rednerliste. Es gibt eine formale Gegenrede. Dem Go-Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Martin fragt, warum es kein Genderreferat gäbe und wie er sich den typischen Studenten und den typischen ADF-Wähler vorstelle.

Michael äußert, dass es für ihn keine typischen Studenten gäbe.

Nils äußert seine Sympathie für den Kandidaten und fragt ihn, warum er nur Öffentlichkeitsreferent werden wolle.

Michael äußert, dass dies ein guter Einstieg in die Hochschulpolitik sei.

Hans-Werner Hilse (BB) erklärt, dass er die Schließung der Rednerliste, wie soeben geschehen, für unzulässig halte. Eine Schließung der Rednerliste sei bei Personenwahlen nicht vorgesehen.

– Erklärung zu Protokoll von Hans-Werner Hilse:

„Hiermit erkläre ich, dass ich die Schließung der Rednerliste wie bei Top 10 (Öffentlichkeits-Referat) für unzulässig halte und widerspreche. Schließungen der Rednerliste sind bei Personalwahlen und den entsprechenden Fragen und Antworten nicht vorgesehen.“

GO-Antrag von Christoph Büttcher (AStA-Hochschulreferent, ADF) auf Schriftführerwechsel. Es soll Moritz Hildebrandt (ADF) gegen ihn ausgetauscht werden. Es gibt keine Gegenrede.

Arndt Kohlmann (Linke.SDS) stellt sich vor. Er sei 22 Jahre alt und studiere Soziologie.

Arndt hält sich für geeignet, da er Aufgaben übernimmt, die über seinen Aufgabenbereich hinaus gehen. Er möchte die Studierenden über die Zeitungswelt aufklären und kritisiert die „Welt“. Er führt seine Medienkritik weitläufig aus.

Julian ruft Arndt zur Sache. Arndt beendet seine Vorstellung und bittet um Fragen.

Hans-Werner fragt nach seiner Lieblingsfarbe und fragt ihn, wie er die Vorstellung von Michael einschätze.

Arndts Lieblingsfarben seien schwarz und rot. Arndt kritisiert die Rede Michaels.

Martin fragt nach dem Wehrdienst und erhaltenen Dienstgraden.

Arndt erklärt er habe nicht gedient.

Martin fragt, ob er vorhabe zu layouts.

Arndt antwortet, er habe nicht vor zu layouts und könne nicht layouts, möchte es aber lernen. Er möchte AStA-Gelder zweckentfremden.

Martin fragt nach dem Lieblingsbuch und nach den Grundprinzipien der Differenzialrechnung.

Arndt lese teilweise und nutze verschiedene Medien. Er möchte sein Lieblingsbuch nicht verraten. Er möge aber VWL-Bücher, mit ihnen könne man gut einschlafen. Er kritisiert Max Weber als „Dummschwätzer“ und „überschätzt“. Er möchte schwarz-rote Plakate anfertigen, auf denen die Differenzialrechnung erklärt werde.

GO-Antrag von Susanne auf Schließung der Rednerliste. Es erfolgt Gegenrede. Der Antrag wird mehrheitlich vom Parlament angenommen.

Julian verwarnt Arndt wegen Störung der Sitzung.

Michael Schlorke (uSRK) stellt sich vor. Er kritisiert das Demokratieverständnis der ADF und des RCDS. Er studiere Sport und Ethnologie. Er traue sich das Referat zu. Er sei in einer Gegend mit viel politischer Arbeit groß geworden. Er betätige sich seit dem 15. Lebensjahr politisch. Er möchte sich stark engagieren, auch über das Normale hinaus. Er möchte ein offenes Ohr für alle haben. Er möchte die antifaschistische Arbeit verstärken und erläutere sein Konzept. Er möchte Transparenz schaffen bei der Öffentlichkeitsarbeit und über die Arbeit des AStA aufklären. Er kritisiert die mangelnde Präsenz der vorherigen ASten, möchte Inhalte rüber bringen und stellt dazu mögliche Projekte vor, z.B. im sozialen Bereich. Er möchte außerdem die AStA-Seiten in der Augusta mit Inhalt füllen. Er kritisiert das mangelnde Wissen der Studierendenschaft zu Gremien. Aber auch er habe die Weisheit nicht mit Löffeln gefressen. Er kritisiert Unpolitische, so komme man nicht voran. Abschließend führt er aus, dass er bei der Arbeit im AStA allen offen gegenüber stehen würde. Er sei ein ganz Lieber. Er bittet um Fragen.

Moritz Hildebrandt (ADF) fragt, wann er denn gedenke zu studieren und zu schlafen, da er sich so viel vorgenommen habe.

Michael erklärt er habe in diesem Semester bereits ein Essay geschafft.

Hans-Werner fragt nach der Lieblingsfarbe.

Michael Lieblingsfarbe sei schon immer rot gewesen. Er komme aus dem Osten, das könne der Grund dafür sein. Er habe die DDR noch zum Teil erlebt. Er möge zudem Vampirfilme und Rote Beete.

GO-Antrag von Susanne auf Schließung der Redeliste.

Hans-Werner Hilse (BB) führt wiederum aus, dass ein solcher GO-Antrag nicht zulässig sei. Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) führt aus, dass nach seiner Rechtsauffassung der GO-Antrag zulässig sei. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen. Die Rednerliste ist geschlossen.

– Erklärung zu Protokoll von Hans-Werner Hilse:

„Hiermit widerspreche ich der per GO-Antrag durchgesetzten „Beendigung der Debatte“, die dazu führte, dass bereits gemeldete Fragen dem Kandidaten für das Öffentlichkeitsreferat nicht mehr gestellt werden konnten.“

Martin fragt, ob er käuflich sei und wie viel er koste. Er fragt nach seinem Wehrdienst. Er fragt zudem nach dem Lieblingsbuch und einer Mitgliedschaft in einer Verbindung.

Michael Schlorke (uSRK) äußert, er sei vielleicht bestechlich. Er möchte das Geld, das ihm zugeschoben werde gleichmäßig auf alle Studierenden verteilen. Er habe nicht gedient, obwohl das u.U. seinem Sportstudium und seiner unpolitischen Einstellung zu Gute gekommen wäre. Er lese gern und möge den Steppenwolf und führt aus warum. Er sei nie Mitglied einer Verbindung gewesen, hätte aber schon zweimal seinen Fuß in ein solches Haus gesteckt.

Franz Hartmann (Juso-HSG) spricht sich für die Wahl Michael Schlorkes aus. Er sei sehr engagiert.

*Abstimmungsbeginn: 0:15 Uhr*

(Es wird geheim abgestimmt, es handelt sich um die geheime Abstimmung Nr. 18.)

*Unterbrechung der Auszählung von 0:24 Uhr bis 0:30 Uhr*

Es wurden 32 gültige Stimmen und eine ungültige Stimme abgegeben, Michael Fraenkel (ADF) erhält 23, Michael Schlorke 8 und Arndt Kohlmann 1 Stimme. Somit hat keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit der Mitglieder erreicht.

Julian verweist Maximilian Buhl wegen wiederholter massiver Störungen nach dreimaliger Verwarnung der Sitzung und fordert ihn nachdrücklich zum Gehen auf.

Julian bittet um Vorschläge für den zweiten Wahlgang.

Betül Gülsen (ADF) schlägt Michael Fraenkel (ADF) vor.

Michael Schlorke (uSRK) wird von Arndt Kohlmann (Linke.SDS) vorgeschlagen.

Julian bittet um kurze Vorstellungen, da die Kandidaten nun bereits dem Parlament bekannt seien und die Stunde bereits fortgeschritten.

Michael Fraenkel (ADF) stellt sich erneut vor.

Nils fragt, wie sich Michael das Abstimmungsergebnis erkläre.

Michael äußert, dass er nicht von Antipathien ihm gegenüber ausgehe.

Sebastian Ehricht (ADF) stellt einen GO-Antrag auf Ende der Debatte. Es erfolgt formale Gegenrede. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Julian Brommer bittet Michael Schlorke um eine knappe Vorstellung.

Michael Schlorke (uSRK) stellt kurz sich vor und bittet um Fragen.

Hans-Werner Hilse (BB) fragt, ob er jetzt etwas mutiger agieren würde bei der bröckelnden Regierungsfraktion.

Michael (uSRK) äußert er wäre jetzt nicht mehr so stumpf, man könne jetzt schnell zur Abstimmung kommen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Nils stellt den GO-Antrag, dass das Präsidium die Beschlussfähigkeit feststellen solle.

Julian Brommer (StuPa-Präsident, ADF) erwidert, er habe die Beschlussfähigkeit bereits festgestellt, da die meisten Parlamentarier seit vielen Stunden auf demselben Platz sitzen würden und ein Überblick daher leicht zu verschaffen sei.

*Abstimmungsbeginn: 0:38 Uhr*

(Es wird geheim abgestimmt, es handelt sich um die geheime Abstimmung Nr. 19.)

*Unterbrechung der Auszählung von 0:46 Uhr bis 0:50 Uhr*

Es wurden 31 gültige Stimmen und keine ungültige Stimme abgegeben, Michael Fraenkel erhält 24 und Michael Schlorke 7 Stimmen. Somit hat Michael Fraenkel die erforderliche Mehrheit der Mitglieder erreicht. Julian fragt ihn, ob er die Wahl annimmt. Michael Fraenkel nimmt die Wahl an. Er ist somit neuer AstA-Öffentlichkeitsreferent.

GO-Antrag von Christoph auf Vertagung der verbleibenden Personenwahlen. Es gibt keine Gegenrede. TOP XI und XII werden auf die nächste Sitzung vertagt.

**TOP XI: Wahl einer Außenreferentin bzw. eines Außenreferenten** (vertagt)

**TOP XII: Wahl einer Kulturreferentin bzw. eines Kulturreferenten** (vertagt)

**TOP XIII: Verschiedenes**

*TOP-Beginn: 0:53*

Nils Humboldt und Franz Hartmann (beide Juso-HSG) rufen zur Teilnahme an der Demonstration gegen Atomkraft mittels einer Menschenkette von Krümmel nach Brunsbüttel am 24. April auf.

**Für das Protokoll:**

Julian Brommer  
(Präsident)

Sascha Tietz  
(stellv. Präsident)

Gesa Franke  
(Schriftführerin bis TOP IX)

Niclas Langhans  
(Schriftführer bis TOP IX)

Malvina Potthast  
(Schriftführer ab TOP IX)

Moritz Hildebrandt  
(Schriftführer ab TOP X)